Mitglieder der Gremien:

Wichmann Alf	GVT-Vorsteher	x		Thoma Philipp	Bgm	x
Bärens Rainer	GVT	x		Menzel, Christian	GVO	x
Feick, Harald	GVT	x		Stöhr, Georg	GVO	x
Dr. Fromkorth, Andreas	GVT	x		Dörwald, Bernd	GVO	x
Glas Günter	GVT	x		Pabst, Dieter	GVO	x
Guercio, Bartolomeo	GVT	x		Schmelzle Jürgen	GVO	x
Hofmann Christian	GVT	x		Schuchmann Dirk	GVO	x
Kierstein Michael	GVT	x				
Messerschmidt Petra	GVT/OV	x		Jakob Beckhausen	Schriftführer	x
Pauker-Buß Gabriele	GVT	x			Verwaltung	
Schorlemmer, Tobias	GVT	E		Gäste		
Schuchmann, Jörg	GVT	x		Klaus Holdefehr	Presse	x
Schwebel, Heinz	GVT	x		Stefan Rickert	Forstamt	x
Schwörer Sabine	GVT	x		Felix Niedermaier	Forstamt	x
Wilferth Manuela	GVT	x				

X – anwesend E- entschuldigt

Beginn der Sitzung: 20:00 Uhr **Ende der Sitzung: 21:10 Uhr**
Ort: Bürgerhaus Billings

TAGESORDNUNG:

1. Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung
2. a) Bericht der Ausschüsse
   b) Berichte aus den Verbänden
3. Bericht des Gemeindevorstandes
4. Vorstellung Waldwirtschaftsplan 2024
5. Hebesatzsatzung
6. Verkauf Bauplatz Philipp-Bert-Straße – Grundsatzbeschluss
7. Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Lkrs. Da-Di (ZAW) und der Gemeinde Fischbachtal
8. ~~Kommunale Wärmeplanung - Anmeldung zum Förderprogramm~~
9. Antrag Günter Glas vom 24.11.2023 – „Expertengruppe zur Klimaneutralität“
10. Ehrung ehrenamtlich tätiger Personen

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt wurde und somit alle gefassten Beschlüsse rechtsgültig sind.

TOP 1.) Mitteilungen des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Herr Wichmann gibt bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 8 entfällt, da die entscheidende Förderung für die Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung von der Bundeshaushaltssperre betroffen ist.

Herr Wichmann weist auf den Grenzgang am 13.01.2024 hin.

Durch die personellen Veränderungen in dem Bauausschuss und dem Sport- und Kulturausschuss wurden zwei Neuwahlen notwendig.
Der neue stellvertretende Vorsitzende im Bauausschuss ist Herr Dr. Fromkorth
Im Sport- und Kulturausschuss ist Frau Wilferth die neue stellvertretende Vorsitzende.
Beide sind durch Losentscheid ins Amt gekommen.

TOP 2. a) Bericht der Ausschüsse

Herr Christian Hofmann berichtet aus dem Sport- und Kulturausschuss, dass in der Sitzung am 30.11.2023 – gemeinsam mit den Vereinsvertretern – der Veranstaltungskalender 2024 auf den Weg gebracht wurde.
Weiterhin wurde über die Gestalt der Ferienspiele gesprochen, sodass sich – auch aufgrund der Vielzahl der Kinder – einige Änderungen ergeben müssen. Im Ausschuss konnten bereits Lösungsansätze/Vorschläge erarbeitet werden.

Herr Feick berichtet aus der gemeinsamen Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss und des Bauausschusses. In der Sitzung der beiden Ausschüsse am 05.12.2023 wurde der Gehwegausbau am Grundstück „Am Schloßberg 2“ behandelt. Die Thematik war zuvor in der Gemeindevertretersitzung am 07.11.2023 auf der Tagesordnung.
Kurzfristig habe sich eine günstige Gelegenheit aufgetan, den Gehweg durch eine Firma des Bauherren umsetzen zu lassen. Hierfür war ursprünglich der Bauhof angedacht.
Die Ausschüsse haben dem Gemeindevorstand empfohlen, die entsprechende Firma zu beauftragen und die Kosten hierfür zu übernehmen.

TOP 2. b) Bericht aus den Verbänden

Herr Dr. Fromkorth berichtet aus der Verbandsversammlung der Gemeinschaftskasse (GemKa) am 30.11.2023. Der Haushalt 2024 wurde verabschiedet, die Umlagezahlen sind aufgrund von steigenden Personalkosten um etwa 10.000 € gestiegen. Grund hierfür seien die kürzlichen Tarifabschlüsse.
Herr Dr. Fromkorth berichtet ebenfalls von der Verbandsversammlung der Ekom21 am 01.12.2023.
Wesentlich sei die Verabschiedung der Gebührensatzung gewesen. Erfreulicherweise wurden keine Gebühren angehoben, da man aktuell noch auf Rücklagen zurückgreifen konnte. Außerdem wurden die Jahresabschlüsse und die Finanzplanung behandelt.

Herr Kierstein berichtet von der Verbandsversammlung des Abwasserverbands vorderer Odenwald vom 23.11.2023. Der Haushalt für 2024 wurde einstimmig verabschiedet. Zurzeit habe der Verband noch ausreichende Rücklagen, auf die zurückgegriffen werden könne.
Günther Glas ergänzt, dass der Haushalt ein Defizit von rund 400.000 € aufweist, durch genannte Rücklagen jedoch keine Gebühren angehoben werden.

Die Frage zum Umgang mit Klärschlamm kam auf. Der Klärschlamm wird im Landkreis von Landwirten auf Felder aufgebracht, da dieser relativ belastungsfrei ist.
Außerdem wurde berichtet, dass die Belastung durch „PFAS“ in dem Einzugsgebiet der AVO recht gering zu sein scheint.

Frau Pauker-Buß berichtet aus der SENIO-Verbandsversammlung am 27.11.2023. Der Haushaltsentwurf 2024 wurde eingebracht. Dieser Haushalt gilt lediglich bis zum 30.06.2024, da der Verkauf der SENIO-Gebäude ansteht und bis zu diesem Zeitpunkt umgesetzt sein soll. Die Altenpflegeschule kann möglicherweise in die Gebäude nach Groß-Umstadt ziehen. Die Schule wird ab 01.01.2024 zusammen mit dem Bildungszentrum Groß-Umstadt betrachtet, sodass diese keine Berücksichtigung mehr im Haushalt 2024 gefunden hat.
Die Häuser haben eine hohe Auslastung, in Groß-Bieberau fehlen noch Gutachten bezüglich des baulichen Zustands, in Reinheim gäbe es einen klaren Sanierungsbedarf.

Herr Feick berichtet aus der Versammlung des Zweckverbands NGA-Netz Darmstadt-Dieburg am 22.11.2023. Der Haushalt 2024 wurde beschlossen. Einige Haushalte, welche nicht durch den Glasfaserausbau der Deutschen Glasfaser abgedeckt waren, konnten durch den Ausbau des Zweckverbands angebunden werden, weitere sollen folgen. Auf die Gemeinde kommen zu diesem Zweck ca. 2.000 € Verbandsumlage zu. Fischbachtal stehe - in Bezug auf das Glasfasernetz - sehr gut dar.
Frau Wilferth ergänzt, dass Herr Feick im Verband zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.

TOP3.) Bericht des Gemeindevorstandes

Der Bericht des Gemeindevorstandes ging jedem Gemeindevertreter zu.

Ich freue mich heute mitteilen zu können, dass wir nach Kündigung der Stelleninhaberin Kultur & Soziales zum 01.01.2024 eine Neueinstellung vornehmen konnten.

Der Gemeindevorstand ein Annuitätendarlehen aus dem Darlehenskontingent des Jahres 2023 in Höhe von 285.000 € zum 17.11.2023 bei der Sparkasse Dieburg mit folgenden Konditionen Ge-samtlaufzeit: 15 Jahre, Zinssatz: 3,64 Prozent aufgenommen.

Die Fußgängerbrücke über den Fischbach am Wiesenpfad wurde im November fertiggestellt und die geplanten Kosten wurden um rund 1.000 € unterschritten.

Der Spielplatz in Nonrod wurde neu eingezäunt.

Der Gemeindevorstand hat eine Gewerbesteuerforderung aus dem Jahr 2012 in Höhe von rund 10.000 € endgültig verzichtet, da das Insolvenzverfahren erfolglos abgeschlossen wurde.

In der Gemarkung Fränkisch-Crumbach wurde die Wegefläche von den 12 Aposteln hin zum Bestattungswald neu reguliert. Hierzu wurde eine Teilfläche (2.488 m²) von einem angrenzenden Privateigentümer angekauft.

Die Gemeinde hat wieder eine ausgebildete Fachkraft für Spielplatzsicherheit.

Für die Objekte Bürgerhäuser Billings und Niedernhausen und den Friedhof in Niedernhausen wurde die Erweiterung der vorhandenen Schließanlage aus den Haushaltsmitteln 2023 beauf-tragt.

Für die Erweiterung des Breitbandnetzes in Fischbachtal durch das NGA-Netz Darmstadt-Dieburg zur Verbesserung der Datengeschwindigkeit in einzelnen Objekten (sogenannte Graue-Flecken-Projekt) wurde die Zustimmung zur unterirdischen Kabelverlegung erteilt.

Soweit mein Bericht zur heutigen Sitzung. Für Fragen stehe ich wie immer gerne zur Verfügung. Zum Abschluss des Jahres wünsche ich allen eine besinnliche und vor allem gesunde Weihnachtszeit.

P. Thoma, Bürgermeister

Es werden folgende Fragen aus den Reihen der Gemeindevertretung zum Bericht des Gemeindevorstandes gestellt, die der Bürgermeister beantwortet:

Frau Manuela Wilferth fragt, warum die Erweiterung der Schließanlage für die Bürgerhäuser und den Friedhof notwendig geworden ist?

=> Bgm. Thoma antwortet, dass Teile der seitherigen Schließung auf ein elektronisches Schließsystem mit Transpondern umgerüstet werden sollen. Im Haushalt wurden hierfür 12.000 € bereitgestellt.

Frau Pauker-Buß fragt, wie hoch die Gesamtkosten für die Fußgängerbrücke am Wiesenpfad gewesen sind?

=> Bgm. Thoma antwortet, dass die Gesamtkosten bei 44.202,62. Das Projekt wurde durch die WiBank über das Förderprogramm der Hessenkasse gefördert. Der Zuschuss beträgt 40.643,62 €

Frau Messerschmidt fragt, ob der aktuelle Eigentümer des Weges Richtung Bestattungswald die Verpflichtung hat, den Weg in einem ordnungsgemäßen Zustand zu halten?

=> Bgm. Thoma antwortet, dass sobald der Weg aus parzelliert und in Gemeindeeigentum gelangt, die Gemeinde für die Wegunterhaltung zuständig ist.

TOP 4.) Vorstellung Waldwirtschaftsplan 2024

Zu diesem TOP sind der stellvertretende Forstamtsleiter Stefan Rickert, und der Revierförster Herr Felix
Niedermaier anwesend, um den Waldwirtschaftsplan 2023 vorzustellen und zu erläutern.

Herr Niedernmaier erläutert die Zahlen des Waldwirtschaftsplans und stellt umgesetzte Maßnahmen des Jahres 2023 vor. Im Rahmen der Verkehrssicherung seien im Jahr 2023 wesentlich höhere Ausgaben zu verzeichnen gewesen, welche auch im Jahr 2024 erwartet werden. Im Jahr 2023 war manches Holz durch die Witterung nicht umsetzbar, welches im Jahr 2024 nachgeholt werden soll. Im Jahresdurchschnitt sei ein gutes Ergebnis erzielt worden.

Herr Feick fragt, wie viele Setzlinge bei der Baumpflanzaktion ca. gepflanzt wurden?
Herr Niedermeier antwortet, dass es mindestens 500 gewesen seien.

Herr Glas fragt, nach den Vorgaben des Klimaangepassten Waldmanagements, sowie nach der Förderung hierzu. Die Förderung solle sich auf 30.000 € belaufen, die Gemeinde hat im jetzigen Haushalt 9.000 € eingestellt. Einer der Vorgaben sei es, dass 5 % des Waldes aus der Nutzung herausgenommen werden sollen. Stand jetzt wären es ca. 2,3 %. Er fragt konkret, inwieweit die Stilllegung der Waldflächen vorangeht.
Herr Rickert antwortet, dass der erste Bescheid der Fachagentur fehlerhaft sei, da man eine Doppelförderung nicht berücksichtigt hatte. Man rechnet im laufenden Jahr noch mit einem neuen Zuwendungsbescheid.
Die 5 % Stilllegung wird nicht sofort gefordert. Aktuell ist man in der Überlegung, welche Flächen man aus der Nutzung herausnehmen könne.

Herr Glas merkt an, dass der Markt für Setzlinge im Vorjahr regelmäßig ausverkauft gewesen sei, sodass manche Pflanzungen nicht durchgeführt werden konnten. Er fragt, wie man in solchen Fällen zu Setzlingen gekommen ist und ob dies im Jahr 2023 auch der Fall gewesen sei.
Herr Niedermaier erklärt, dass Beschaffungen in solchen Fällen über mehrere Baumschulen liefen. In diesem Jahr sei ein leichtes Überangebot von Setzlingen zu verzeichnen. Probleme gäbe es noch bei dem Kauf von Pflanzen mit besonderer Zertifizierung und Größe, der Markt hat sich insgesamt jedoch wieder entspannt.

Frau Pauker-Buß fragt, inwieweit sich das neue Waldgesetz auf den Fischbachtaler Wald und den Waldwirtschaftsplan auswirkt.
Herr Rickert erklärt, dass der Entwurf vorliegt, es sei jedoch unklar, wie das Gesetz am Ende verabschiedet wird. Auch ist unklar, wie die Landesgesetze die Gesetzgebung umsetzen werden. Er kann deshalb zum jetzigen Zeitpunkt keine Prognosen abgeben.

Herr Thoma bedankt sich ausdrücklich bei Herrn Rickert und Herrn Niedermaier, sowie dem Forstamt für die sehr gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Wirtschaftsplan 2024 für den Gemeindewald Fischbachtal mit dem geplanten Betriebsergebnis von 22.319 € zu.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend**: 14**	**14**	**0**	**0**

TOP 5) Hebesatzsatzung

Herr Feick berichtet aus des Haupt- und Finanzausschuss. Es wurde im Ausschuss kritisiert, dass das gelieferte Zahlenmaterial zur Entscheidungsfindung nicht ausreichend gewesen war. Der Ausschuss hat den Beschlussvorschlag empfohlen.

Herr Dr. Fromkorth sagt, dass die Kooperation der CDU, der FWF und den Grünen den Entwurf der Hebesatzsatzung normalerweise ablehnen müssten. Er kritisiert, dass die Datengrundlage, um diese Entscheidung treffen zu können, nicht ausreichend sei, auch die nachgereichten Informationen der Verwaltung hätten daran nichts geändert. Es wird bemängelt, dass der Haushaltsentwurf für 2024 fehlt und macht Herrn Thoma - als Leiter der Verwaltung - hierfür verantwortlich.
Er stellt infrage, ob die Erhöhung der Grundsteuer B um 250 Prozentpunkte ausreichen wird. Auch ist nicht klar erkennbar, ob im Jahr 2024 weitere Erhöhungen notwendig werden. Die endgültige Höhe der Kreisumlage, welche ein wesentlicher Faktor ist, sei ebenfalls unbekannt, da der Kreishaushalt noch nicht genehmigt ist.
Mit dem Abruf der Mittel aus dem HLG-Konto werden auch die letzten Mittel der Gemeinde aufgebraucht.

Herr Fromkorth führt aus, dass die Gemeinde auch Möglichkeiten hat, Einfluss auf Ihre Ausgaben zu nehmen. Als Beispiele führt er das Bauleitplanverfahren in Lichtenberg auf, welches ca. 50 Prozentpunkte Grundsteuer B ausmache. Die Kosten des Spielplatzes am Amtsacker würden ca. 70 Prozentpunkte Grundsteuer B ausmachen. Die Planung der neuen Heizung für die Kindertagesstätte inklusive Betriebes des Heizmobil würden ca. 100 Punkte Grundsteuer B ausmachen.
Es sei müßig, die vergangenen Entscheidungen weiter zu kritisieren, zur Wahrheit gehöre nämlich, dass die Gemeinde Fischbachtal absehbar nicht ohne eine Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer auskommen wird, auch wenn die notwendige Höhe nicht bekannt sei.
Einzig die rudimentären Angaben der Verwaltung, dass ein Ablehnen der Satzung die Situation weiter verschlechtern würde, lägen vor. Die Kooperation ist deshalb nach langen Diskussionen zu dem Entschluss gekommen, sich der Hebesatzsatzung nicht in den Weg zu stellen.
Er betont erneut, dass eine Ablehnung - alleine wegen der Vorgehensweise - zwar gerechtfertigt wäre, jedoch weiterer Schaden vermieden werden solle.
Er betont auch, dass dies einen einmaligen Vertrauensvorschuss an die Verwaltung darstelle und man im Gegenzug bei der Haushaltsplanung vollkommene Transparenz erwartet. Er kündigt an, dass jede Haushaltsposition auf den Prüfstand gestellt werden wird.

Frau Messerschmidt sagt, dass die Teuerungen, welche man im Privatleben ebenfalls erlebt, auch die Gemeinde treffen. Hierzu zählen nach wie vor die gestiegenen Energiekosten, die Personalkostensteigerungen, aber auch die steigenden Kreis- und Schulumlagen, sowie der erhöhte Aufwand für die Instandhaltung der gemeindlichen Infrastruktur. Hierbei handele es sich um Pflichtaufgaben, welche die Gemeinde erfüllen und finanzieren muss.
Da alle Einwohner der Gemeinde die Infrastrukturen (Schule, KiTa, Brandschutz) nutzen, sei es folgerichtig, dass alle versuchen das Defizit im Haushalt 2024 von rund 500.000 € zu schmälern.
Die Erhöhung der Grundsteuer B um 250 Punkte trage nicht zum vollständigen Ausgleich der Haushaltslücke bei. Durch die Verwendung von Rücklagen, von Mitteln der HLG-Konten, sowie durch die Erhöhung der Gewerbesteuer, sollen die verbleibende Finanzlücke geschlossen und die Bürger weniger belastet werden. Das Ziel aller sollte sein, dass die Gemeinde handlungs- und lebensfähig bleibe.
Frau Messerschmitt betont, dass der Beschluss zur Hebesatzsatzung am heutigen Tag gefasst werden müsse, da ansonsten zusätzlicher Aufwand der Verwaltung sowie Kosten entstehen würden. Die SPD-Fraktion stimme deshalb dem vorliegendem Beschlussvorschlag zu.

Rainer Bärens regt an, dass der Arbeitskreis Finanzen wieder reaktiviert wird. Im Arbeitskreis konnte man seither sehr gut zusammenarbeiten. Gerade bei Haushaltsfragen war der Arbeitskreis Finanzen von großer Bedeutung.
Herr Thoma betont, dass die aktuelle Diskussion von einem sehr konstruktiven Miteinander geprägt sei, was eine Grundvoraussetzung darstelle, den Arbeitskreis wieder zu beleben. Herr Thoma spricht sich deshalb ebenfalls dafür aus, den AK-Finanzen zu reaktivieren.

Die Gemeindevertretung beschließt, den vorliegenden Entwurf der Hebesatzsatzung als Satzung, die zum 01.01.2024 in Kraft tritt. Mit der Satzung wird der Hebesatz für die Grundsteuer B um 250 v.H. auf 740 v.H. erhöht. Der Hebesatz für die Grundsteuer A wird auf 340 v.H. festgesetzt und für die Gewerbesteuer um 20 v.H. auf 400 v.H. erhöht.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend**: 14**	**14**	**0**	**0**

TOP 6) Verkauf Bauplatz Philipp-Bert-Straße – Grundsatzbeschluss

Herr Feick berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss hat einstimmig empfohlen, dem Grundsatzbeschluss zuzustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt, dass der Bauplatz (Gemarkung Niedernhausen, Flur 2, Flurstück 222) Philipp-Bert-Straße 16 zu einem Preis von 99.000 € zum freien Verkauf angeboten wird. Im Kaufvertrag ist eine Bebauungsverpflichtung mit Rückkaufsrecht festzuhalten. Der Baubeginn muss spätestens drei Jahre nach Erwerb und die Fertigstellung bis zum Ende des vierten Jahres erfolgen. Sämtliche Nebenkosten sollen die Käufer tragen. Die Abwicklung des Kaufvertrages erfolgt über die HLG.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend**: 14**	**14**	**0**	**0**

TOP 7) Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem Zweckverband Abfall- und Wertstoffeinsammlung für den Lkrs. Da-Di (ZAW) und der Gemeinde Fischbachtal

Herr Feick berichtet aus dem Haupt- und Finanzausschuss. Der Ausschuss hat einstimmig empfohlen, dem Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Die Gemeindevertretung beschließt folgendes:
Zur Vermeidung von umsatzsteuerlichem Mehraufwand infolge des (für juristische Personen des öffentlichen Rechts geschaffenen) § 2b UStG sind auch die zwischen dem ZAW und den Verbandsangehörigen Kommunen bestehenden Regelungen der Zuständigkeiten und Betätigungen im
Rahmen von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen neu festzulegen.
1. Dem Abschluss der in der Anlage 1 beigefügten öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem ZAW und der Gemeinde Fischbachtal wird zugestimmt.

Abstimmung:	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
anwesend: 14	**14**	**0**	**0**

TOP 8) Kommunale Wärmeplanung - Anmeldung zum Förderprogramm

Da die entscheidende Förderung zur Umsetzung einer kommunalen Wärmeplanung von der Haushaltssperre des Bundes betroffen ist, entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

TOP 9) Antrag Günter Glas vom 24.11.2023 „Expertengruppe zur Klimaneutralität“

Es liegt folgender Antrag von Günther Glas vom 24.10.2023 - geändert am 24.11.2023 - vor.

„Die Gemeindevertretung möge beschließen: Der Gemeindevorstand wird beauftragt, eine ehrenamtliche „Expertengruppe“ zu etablieren, die aus (Fischbachtaler) Bürgern besteht, die sich besonders für die Energiewende im Fischbachtal engagieren wollen. Die Mandatierung erfolgt durch die Gemeindevertretung.

Die Gruppe hat den Auftrag Entscheidungsvorlagen für die GVT vorzubereiten, mit dem Ziel der Klimaneutralität bis 2045.

Die Gruppe wird auf Grundlage von § 8 c der HGO installiert: Ihr kann in den Organen der Gemeinde und ihren Ausschüssen sowie in den Ortsbeiräten Anhörungs-, Vorschlags- und Redemöglichkeit eingeräumt werden.

Die Fraktionen und fraktionslose Mitglieder der GVT und der GVO können Bürgerinnen und Bürger vorschlagen, sich in diese Gruppe einzubringen. Die Expertengruppe wählt eine Sprecherin oder einen Sprecher und organisiert sich eigenständig. Sie spricht im Auftrag, aber nicht im Namen, der Gemeinde auch mit externen Anbietern und Fachleuten. Sie wird nicht mit finanziellen Mitteln ausgestattet.

Die Gruppe sollte aus 3 - 5 Mitglieder bestehen, um möglichst handlungsfähig zu sein.“

Günther Glas erläutert, dass sein Antrag zur Gründung einer Expertengruppe zur Erreichung der Klimawende im Fischbachtal ebenfalls im Ausschuss behandelt wurde. Im Ausschuss habe sich abgezeichnet, dass der Antrag abgelehnt werden wird.
Aufgrund dessen gibt Herr Glas bekannt, dass er seinen Antrag zurückzieht. Ziel des Antrages sei es nicht gewesen, ein mit bürokratischen Hürden belastetes Konstrukt zu schaffen.
Herr Glas kündigt an, dass er eine Privatinitiative, welche sich um die Klimawende im Fischbachtal kümmern soll, forcieren möchte.

TOP 10) Ehrung ehrenamtlich tätiger Personen

Die Gemeindevertretung ehrt auf einen Antrag der FWF aus dem Jahr 2004 Bürgerinnen und Bürger, die sich außerhalb kommunalpolitischer Ämter oder Vereinspositionen ehrenamtlich engagieren. Die ehrenamtlichen Helfer erhalten als Dank und Anerkennung vom Bürgermeister und dem Gemeindevertretervorsteher ein Dankschreiben sowie ein kleines Präsent.

Geehrt werden dieses Jahr Laurenz Pries, Rainer Peter, Karl Schwebel und Hannes Stork für die Einrichtung des neuen „Natur-Parcours“, sowie Norbert Wüst und Joachim Schmitt für die Pflege und Instandhaltung der „Klingenden Steine“ und Max Jung für sein langjähriges verlässliches ehrenamtliches Engagement.

Am Ende der Sitzung bedankt sich der Gemeindevertretervorsteher bei den Mitgliedern der Gremien, der Verwaltung, dem Bauhof sowie allen ehrenamtlich Tätigen für die Arbeit zum Wohle der Gemeinde und wünscht den Anwesenden und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr.
Im vergangenen Jahr, mit Bürgermeisterwahl und Fraktionsauflösung, konnte man, trotz so mancher Meinungsverschiedenheit einiges voranbringen. Andere wichtige politische Entscheidung stünden noch aus und müssen in den kommenden Jahren geklärt werden.
Herr Wichmann gibt bekannt, dass er nach 46 Jahren in der Gemeindevertretung sein Mandat niederlegen werde, sodass dies seine letzte Sitzung ist. Er bedankt sich bei allen Wegbegleitern für die Zusammenarbeit und wünscht seinem noch ausstehenden Nachfolger oder Nachfolgerin einen guten Start ins Amt.

Die Fraktionen und der Bürgermeister verabschieden Herrn Wichmann jeweils mit einem kleinen Präsent und danken ihm für die unparteiische und gewissenhafte Ausübung seines Amtes.

Fischbachtal, den 19.12.2023

gez.
Alf Wichmann,
Gemeindevertretervorsteher

gez.
Jakob Beckhausen,
Schriftführer